

Ankündigung: Vortrag über und mit Texten von Mascha Kaléko

Referentin: Frau Dr. Karin Grau, ehemalige Oberkirchenrätin
am 7. September 2025 um 18.00 Uhr
im Theodor-Rothschild-Haus, Mülbergerstraße 146

„Mein Leben war ein ‚Auf dem Seile-schweben‘“

Im Rahmen des Europäischen Tages der Jüdischen Kultur am 7. September lädt der Verein ‚Freunde Jüdischer Kultur Esslingen e.V.‘ ein zu einem Vortrag über die jüdische Schriftstellerin Mascha Kaléko (1907-1975): „Wo sich berühren Raum und Zeit“.

Bei der in Galizien geborenen und in Berlin aufgewachsenen Lyrikerin klingen Religion und Gottesglaube immer wieder in den Gedichten an – manchmal heiter und vertrauensvoll, manchmal nahezu ohne Worte, aber auch untröstlich oder aufbegehrend. Ihr bewegtes Leben, das sie selbst beschreibt als „Seiltänzerin ohne Netz“, und ihre Spiritualität sind in keine Schublade zu stecken. Letztere ist zutiefst persönlich, berührend und sie bleibt dabei irgendwie in der Schweben. „Mein Leben war ein Auf-dem-Seile-schweben.“ Mascha Kaléko bringt auch für das religiöse Leben verborgene Saiten zum Schwingen, bis heute.

Vortragende ist Frau Dr. Karin Grau, ehemalige Oberkirchenrätin der Württembergischen Kirche. Sie wird innerhalb ihres Vortrags u.a. Originalaufnahmen dieser außergewöhnlichen Schriftstellerin zu Gehör bringen.

Die Veranstaltung beginnt um 18.00 Uhr im Theodor-Rothschild-Haus, Mülbergerstraße 146. Alle Interessierten aus nah und fern sind herzlich willkommen.